

Der Vorsitzende begrüßte zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Koch und Herrn Velte von der regio iT.

Herr Koch, Business Unit Leitung Digitale Bildung, stellte das Portfolio der regio iT anhand einer Powerpoint Präsentation vor. Die regio iT sei seit der Fusionierung mit der civitec der größte kommunale IT-Dienstleister in NRW und beschäftige rund 640 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an drei Standorten. Durch den Digitalpakt sei ein deutlicher Anstieg in der Betreuung der Clients zu verzeichnen. Derzeit betreue die regio iT ca. 300 Schulen bei 35 Schulträgern mit ihren unterschiedlichen Support-Modellen.

Die regio iT habe sich auf die Leistungen Beratung, Support & Betrieb, Schulungen und Cloud-Produkte spezialisiert.

Herr Velte stellte sich ebenfalls vor und ergänzte, dass er seit einem halben Jahr als Projektleiter für den Rhein-Sieg-Kreis eingesetzt sei. Er unterstütze den Kreis bei der Herbeiführung von Entscheidungen wie zum Beispiel der richtigen Wahl der Hardware an den Schulen oder der Frage nach der richtigen Servertechnik. Außerdem stehe er als direkter Ansprechpartner für die Schulen bei IT-Fragen zur Verfügung. Um den Schulbetrieb sicherstellen zu können, habe die regio iT die Firma Hees Bürowelt GmbH mit dem Service vor Ort in den Schulen beauftragt.

Sobald die Gelder aus den Fördermaßnahmen zur Verfügung stehen, wird die regio iT die Koordinierung bezüglich Infrastruktur und Hardwaretausch übernehmen.

Zusätzlich sei die regio iT noch mit der Unterstützung bei der Beantragung der Fördermittel des Digitalpakts beauftragt worden und unterstütze auch bei der Entwicklung des Medienentwicklungsplans.

KTM Uhland erkundigte sich nach dem Ablauf des Support-Prozesses.

Herr Velte erklärte, dass die Schulen Zugriff auf das Ticketsystem und die Hotline der Firma Hees hätten. Er könne auch auf dieses Ticketsystem zugreifen und die Anliegen dann im Einzelfall entsprechend priorisieren oder freigeben. Ein First-Level-Support für die Schulen in Trägerschaft des Rhein-Sieg-Kreises über die regio iT finde aber nicht statt.

Herr Koch ergänzte, dass es eine Rahmenvereinbarung der kommunalen Spitzenverbände des Landes NRW gebe, die besage, dass der First-Level-Support bei den Schulen liege. Es sei jedoch bedauerlich, dass dies zwar bei den Berufskollegs durch die Verwaltungsassistenten gewährleistet werden könne, nicht aber an den Förderschulen.

Im Weiteren wird auf die Präsentation der regio iT verwiesen, die als Anlage 1 der Niederschrift beigelegt ist.